



Neuerscheinungen **HERBST** *2020*

Simon Raven: Die Säbelschwadron

Arthur Machen: Die leuchtende Pyramide

P. Howard (Jenő Rejtő): Ein Seemann hieß Marita

Rainer Kloubert: Kernbeißer und Kreuzschnäbel

Klabund: Die Harfenjule



»Was Sie nicht verstehen“, sagte Major Glastonbury soeben zu Doktor Motley, „ist, dass Pferderennen nicht einfach bloß zur Belustigung des Publikums da sind. Dahinter steht eine lange Tradition; es gibt Standards, die gewahrt werden müssen. Wenn Sie die Rennstrecke im Grand National entschärfen, dann sinken mit der Höhe der Hindernisse zugleich auch die Standards.“

„Und was Sie nicht verstehen“, sagte Motley, „ist, dass heutzutage das Publikum – das zahlende Publikum – darauf besteht, ein Wörtchen mitzureden. Das Publikum will, dass die Hindernisse heruntergesetzt werden, weil ihnen die Pferde leidtun.“

„Mitleid schadet den Standards“, warf Julian genüsslich ein. „Wenn man eine Straßburger Gänseleberpastete haben will, muss man die Gans quälen.“

„Das ist auch der Grund, warum die öffentliche Meinung gegen Straßburger Gänseleberpastete ist.“

„Nein, ist es nicht. Das gemeine Volk kann sie sich nicht leisten. Es ist Neid.“

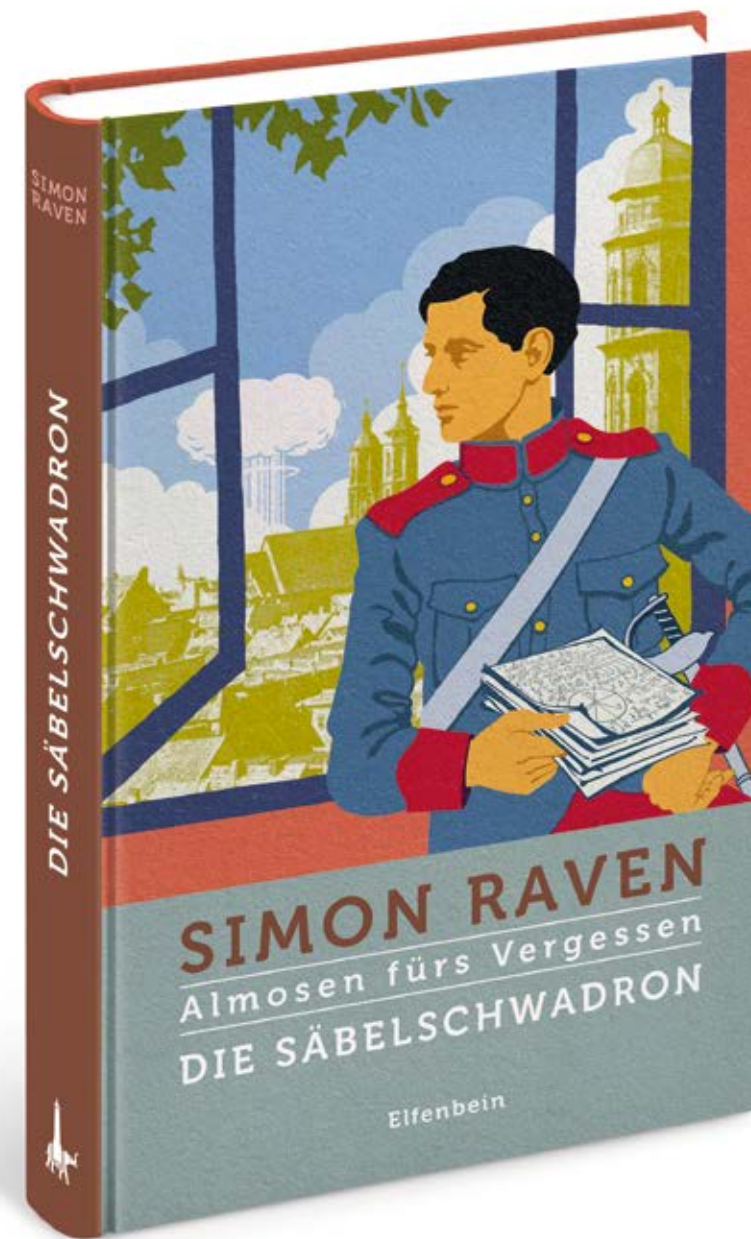
„Falsch!“, sagte Glastonbury. „Der Grund ist, dass die Öffentlichkeit der Perfektion misstraut. Um Perfektion angemessen würdigen zu können, und sie auch zu verdienen, braucht man einen geschulten Gaumen, ein geschultes Auge, einen geschulten Geist – erlesenen Geschmack, kurz gesagt. Und das ist natürlich eine Beleidigung für die populäre Vorstellung von Gleichheit.“

„Das trifft es nicht so ganz“, sagte Daniel unglücklich in seiner gewissenhaften Art. „Es herrscht vielmehr allgemein die Auffassung, dass man, um in Julians Bild zu bleiben, erst mal hungernden Kindern etwas zu essen geben sollte, bevor geschulte Gaumen mit Straßburger Gänseleberpastete gekitzelt werden.“

Glastonbury und Motley nickten einmütig, ihm somit in diesem Punkt durchaus Recht gebend und zugleich Gott dankend, dass man sich derzeit Straßburger Gänseleberpastete noch auf der Zunge zergehen lassen konnte.



Mit gemischten Gefühlen begibt sich der jüdische Wissenschaftler Daniel Mond auf Geheiß seines Doktorvaters 1952 von Cambridge aus nach Göttingen, wo der rätselhafte Nachlass eines deutschen Mathematikers lagert, der Mond bei seiner eigenen Arbeit weiterhelfen soll. Auch die Vertreter einiger Geheimdienste interessieren sich für das Geheimnis hinter den Aufzeichnungen: Ein amerikanischer Historiker mit erstaunlich viel Zeit, ein dubioser ehemaliger Wehrmachtsoffizier, ein diabolischer englischer Füsilier und ein Göttinger Mathematiker, der selbst an der Entschlüsselung der Schrift gescheitert ist – sie alle suchen Monds Nähe. Eigentlich ein erklärter Pazifist, freundet dieser sich aber ausgerechnet mit Soldaten eines Panzerregiments an, die in einem Militärmanöver zwischen Bielefeld und Baden-Baden die Kriegsführung nach einem atomaren Angriff üben. Als Mond kurz vor der Vollendung seiner Arbeit in immer merkwürdigere und bedrohlichere Situationen gerät, bittet er seinen Freund Fielding Gray, den Kommandeur der Panzerschwadron, um einen großen Gefallen. – Im aufkommenden Kalten Krieg wird das beschauliche Göttingen zu einem Ort, an dem zwei britische Traditionsregimenter aus ihrer prunkvollen Vergangenheit ins Atomzeitalter taumeln und an dem antikommunistische Amerikaner ebenso mit alten Nazis anbandeln wie britische Antiamerikaner. „Die Säbelschwadron“ ist ein unterhaltsamer Roman über den Besitz von Wissen im Kampf der Mächte – und darüber, wie sich althergebrachte Werte und nostalgisch gepflegte Traditionen in der modernen Zeit bewähren.



Simon Raven Die Säbelschwadron

Roman

Aus dem Englischen übersetzt von Sabine Franke

Gebunden, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, Lesebändchen, ca. 300 Seiten
€ 22,- [D] / € 22,60 [A] / sFr 23,-

Subskriptionspreis bei Abnahme des Gesamtwerks:
€ 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 20,-

ISBN 978-3-96160-012-0
Oktober 2020

**„Ein schönes Lesevergnügen ...
ein Autor mit Kultpotenzial.“**

(Michael Angele, der Freitag)



„Raven schockiert, weil er Beschämendes mit Eleganz würdigt – und Würdevolles beschämend darstellt.“

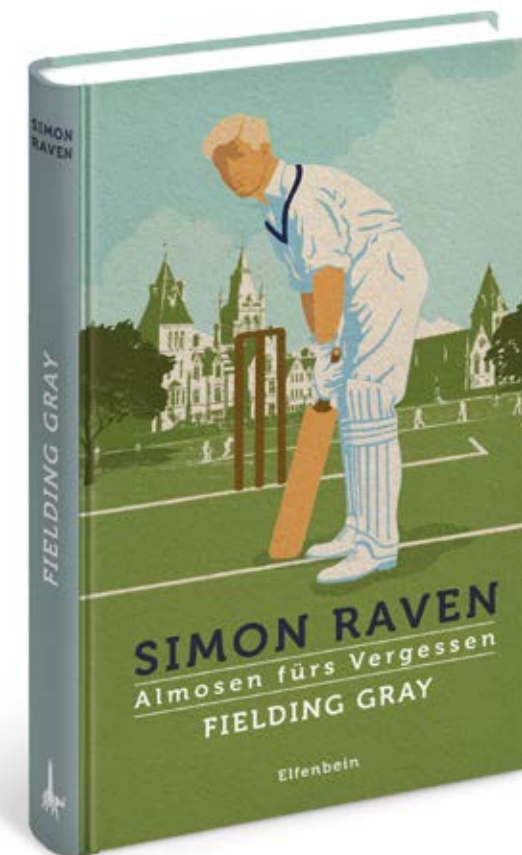
(Stephen Fry)

Simon Raven (1927–2001) besuchte als Spross einer Strumpffabrikantenfamilie die elitäre Charterhouse School, von der er 1945 wegen homosexueller Handlungen relegiert wurde. Unter seinen Mitschülern waren u. a. James Prior (später Minister im Kabinett von Margaret Thatcher) sowie der spätere Herausgeber der „Times“, William Rees-Mogg. Beide hat er in der Romanreihe „Almosen fürs Vergessen“ literarisch verewigt. Nach seinem Militärdienst, den Raven als Offiziersanwärter in Indien ableistete, studierte er ab 1948 am King's College in Cambridge Altphilologie. Er wurde Vater eines Sohnes und heiratete widerwillig. In finanzielle Schwierigkeiten geraten, trat er erneut in die Armee ein, wurde in Deutschland und in Kenia stationiert, quittierte den Dienst aber schließlich, um eine unehrenhafte Entlassung wegen Wettschulden abzuwenden. Fortan widmete er sich der Schriftstellerei und arbeitete als Literaturkritiker. Der Verleger Anthony Blond nahm ihn 1958 unter der Bedingung, mindestens 50 Meilen von Londons Vergnügungsstätten entfernt zu wohnen, unter Vertrag – ein Arrangement, das sich drei Jahrzehnte bewährte.

Ein ausschweifender Lebenswandel, kühne Meinungen, seine offen ausgelebte Bisexualität und die Tatsache, dass er das Material für seine Bücher aus dem unmittelbaren Freundeskreis gewann und mit freizügigen Sexszenen und scharfzüngigen Urteilen über die Gesellschaft kombinierte, verschafften Raven einen Ruf als Schandmaul unter den englischen Nachkriegsautoren. Gleichwohl wurde er von namhaften Kollegen wie Anthony Powell nicht nur als Literaturkritiker, sondern auch als Literat geschätzt. Der 10-bändige Romanzyklus „Alms for Oblivion“ (1964–1976) wird heute mit dem Werk von Lawrence Durrell, Graham Greene, Anthony Powell und Evelyn Waugh verglichen und Raven als „einer der brilliantesten Romaniers seiner Generation“ bewertet (Patrick Newley). Bekannt wurde Raven zudem durch die erfolgreiche Bearbeitung literarischer Werke fürs britische Fernsehen sowie die Mitarbeit am Drehbuch für den James-Bond-Film „Im Geheimdienst Ihrer Majestät“ (1969). Dem Vorwurf, ein Snob zu sein, begegnete er mit dem Hinweis, er schreibe „für Leute, die sind wie ich: gebildet, weltgewandt und skeptisch“.

„Selbstbewusst, weltgewandt, skurril... Ein höchst unterhaltsamer Erzählstil.“

(Sunday Times)



Simon Raven
Fielding Gray

Roman

Aus dem Englischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Sabine Franke

Gebunden, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, Lesebändchen, 264 Seiten
€ 22,- [D] / € 22,60 [A] / sFr 23,-

Subskriptionspreis
bei Abnahme des Gesamtwerks:
€ 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 20,-

ISBN 978-3-96160-013-7
Lieferbar

Mit der ersten deutschen Übersetzung der Romanreihe „Almosen fürs Vergessen“ kann Simon Raven nun auch hierzulande entdeckt werden. Mal mehr, mal weniger locker mit dem Lebensweg des englischen Berufssoldaten und Schriftstellers Fielding Gray verbunden, der nach einem Indienaufenthalt auch auf Zypern und in Deutschland stationiert ist, umspannen die zehn jeweils eigenständig lesbaren Romane erzählerisch die Jahre 1945 bis 1973. Sie sind miteinander verwoben durch die Mitglieder einer Gruppe privilegierter Internatsschüler, die sich im bereits erschienenen Band „Fielding Gray“ eben anschicken, in verschiedene politische, publizistische, wirtschaftliche und militärische Schaltstellen des britischen Gesellschaftslebens aufzurücken. **Berührend, unerschrocken und höchst unterhaltsam** erzählt Simon Raven davon, wie „menschliches Bemühen und Wohlwollen beständig dem heimtückischen Wirken von Zeit, Zufall und der übrigen Menschheit ausgesetzt sind“. Ein elitäres Bildungssystem, der Zusammenbruch des britischen Empires, Sueskrise und Kalter Krieg, Atomwaffenentwicklung und Studentenrevolte bilden den Hintergrund, vor dem die moralische Hybris und die menschlichen Schwächen der **britischen Oberschicht** und der zunehmend auch tonangebenden „Upper Middle Class“ ins Visier genommen werden.

Alle 10 Bände der Reihe erscheinen bis Herbst 2024. **Subskribenten der Ausgabe wird ein Preisnachlass von € 3,- je Band gewährt.**

„Raven vollbringt in ‚Fielding Gray‘ ein kleines Meisterstück.“

(Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung)

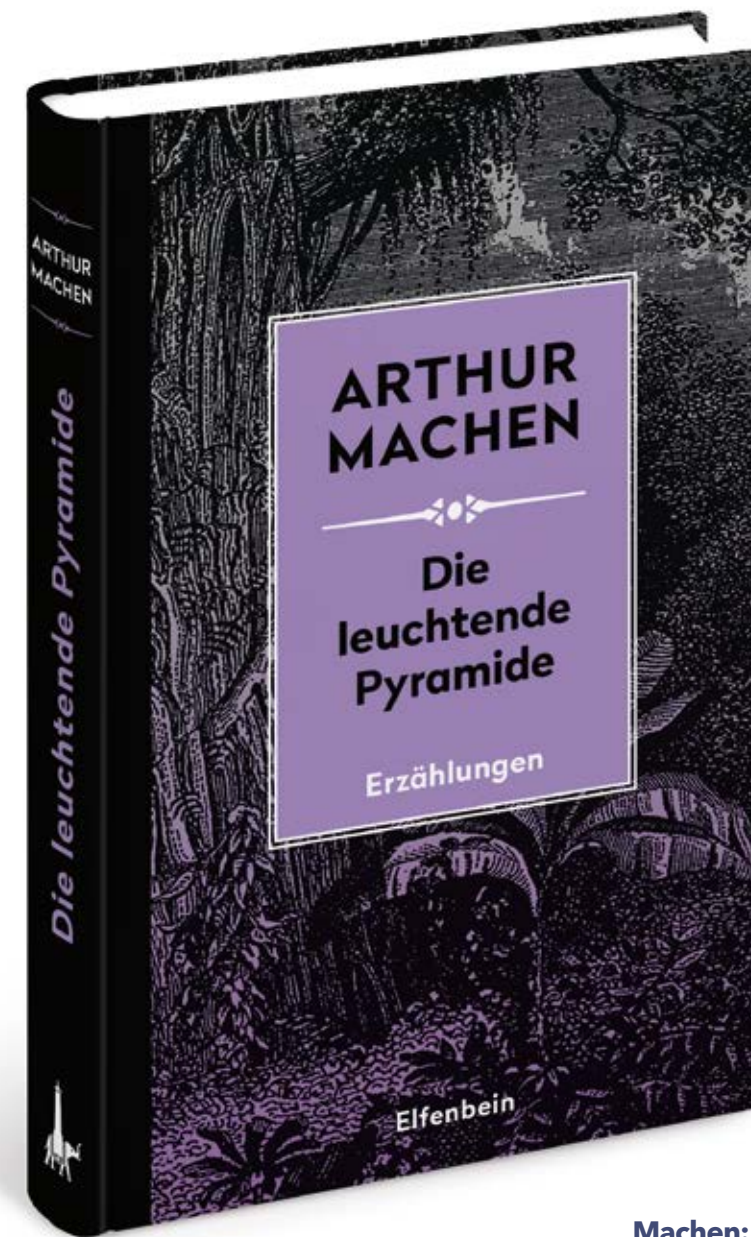
Band 4 der neuen Arthur-Machen-Werkausgabe versammelt die unheimlichen Erzählungen „Die leuchtende Pyramide“ (1895), „Die Unterirdischen“ (1890), „Die rote Hand“ (1895), „Die weißen Gestalten“ (1904) sowie „N“ (1936), ergänzt durch die erstmals ins Deutsche übersetzte Geschichte „Die Kinder des Teichs“ („The Children of the Pool“, 1936). Sie variieren meist eine von Machens Obsessionen: Sie handeln von unbekannten Bewohnern der tiefen Wälder und der unterirdischen Regionen, Verkörperungen von unbegreiflicher Naturdämonie und Legendenreste von einer bösen, zwerghaften vorkeltischen Bevölkerung, beide von hoher erotischer Gefährlichkeit. Die Erzählung „N“ stellt diesen Visionen der Wildnis eine Phantasie von der unendlichen labyrinthischen Seltsamkeit der Großstadt London an die Seite.

Die von **Joachim Kalka** auf der Grundlage seiner 1992 bis 1995 erschienenen Übersetzung erstellte neue Werkausgabe versammelt die bedeutendsten Erzähltexte Machens. Sie fügt der alten Edition einige neue Texte **erstmalig auf Deutsch** hinzu. Bereits erschienen sind: „Die drei Häscher oder: Die Verwandlungen“ (1895), ergänzt durch die Erzählung „Der verlorene Club“ (1934); „Der geheime Glanz“ (1922), ergänzt durch die Skizzen „Die heiligen Dinge“ und „Psychologie“ (1924); „Der Schrecken“ (1916), ergänzt durch die Erzählungen „Die Bogenschützen“ (1914), „Die glücklichen Kinder“ (1920) und „Kriegsgerät“ (1926). Jedem Band ist ein charakterisierendes Nachwort des Übersetzers beigegeben.

Subskribenten der Ausgabe wird ein Preisnachlass von € 3,- pro Band gewährt.



Arthur Machen (1863–1947) wuchs als Sohn eines Pfarrers in Wales auf, besuchte eine englische Privatschule und brach ein Medizinstudium ab. Er arbeitete in eher prekären Verhältnissen u.a. als Kritiker. Mit der Erzählung „Der große Pan“ (1894), die Stephen King als „die beste jemals geschriebene Horrorgeschichte“ bezeichnet, wurde er schlagartig bekannt. Machen war Mitglied von Aleister Crowleys Geheimgesellschaft „The Hermetic Order of the Golden Dawn“. H. P. Lovecrafts Werk ist von Machen stark beeinflusst.



Machen: Werke, Band 4

Arthur Machen **Die leuchtende Pyramide** und andere Erzählungen

Aus dem Englischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Joachim Kalka

Gebunden, fadengeheftet, schwarzes Vorsatz, Lesebändchen, ca. 200 Seiten
€ 22,- [D] / € 22,60 [A] / sFr 23,-

Subskriptionspreis bei Abnahme des Gesamtwerks:
€ 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 20,-

ISBN 978-3-96160-024-3
Oktober 2020

„Machen ist der vergessene Vater der Schauergeschichte.“
(Damien Walter, The Guardian)

»Geld oder Leben!« „Leben!“

Der Straßenräuber mit dem Revolver erschrak und wich zurück. Nie zuvor hatte ein Angreifer dergleichen vernommen, obwohl diese seine Aufforderung bereits unzählige und unselige Male unter der Sonne erklungen war. Die schussbereite Waffe zitterte in der Hand des ratlosen Kriminellen... Ruhig hob sein Opfer die Hände hoch, wie jemand, dem es gleich ist, wie ihm geschieht.

Hinsichtlich von Ouvertüre bis Ausklang handelte es sich hier um das sonderbarste und traurigste Kriminalmusical aller Zeiten.

Schauplatz: San Francisco, Oakland.

Autor: Das Leben.

Personen: Ein nervöser Wegelagerer, ein lebensmüdes Opfer, einige Matrosen, Polizisten, Gendarmen, kein Volk.

Zeit: Geld.

„Sind Sie taub? Rindvieh! Geld oder Leben!“, wiederholte der Räuber.



Der ungarische **Meister des Katastrophenwitzes** spinnt neues Seemannsgarn: Nun spielt das gestandene Fräulein Marita die Hauptrolle. Als Kapitänin sucht sie im Auftrag der angelsächsischen Geheimdienste in den antarktischen Weiten der Südsee nach hochkarätigen Metallen für den unersättlichen militärisch-industriellen Komplex. Genauer gesagt: nach einem verschollenen Schiff voller Fachleute, Agenten und Wissenschaftler, die sich die Metalle unter den Nagel reißen wollen. Auch Jimmy Reeperbahn, Fred Unrat und Sülze Strebsam sind wieder mit auf großer Fahrt durch alle Gefahren und bieten einer gierigen Bande von Piraten die Stirn. Als nicht die kleinste Gefahr wäre da zu nennen der zur Schau getragene herbe Zauber Maritas. Ihrem Charme erliegt natürlich auch Jimmy, der gegenüber dem schönen Kupfergrafen keine Chance hat und auch noch weitere Schlappen hinnehmen muss: dass er diesmal nicht die erste Pfeife spielt und dass ihn Sülze Strebsam mit einer tragbaren Zimmertür betäubt. Am Ende wird manches Rätsel aus den vergangenen Geschichten gelüftet...



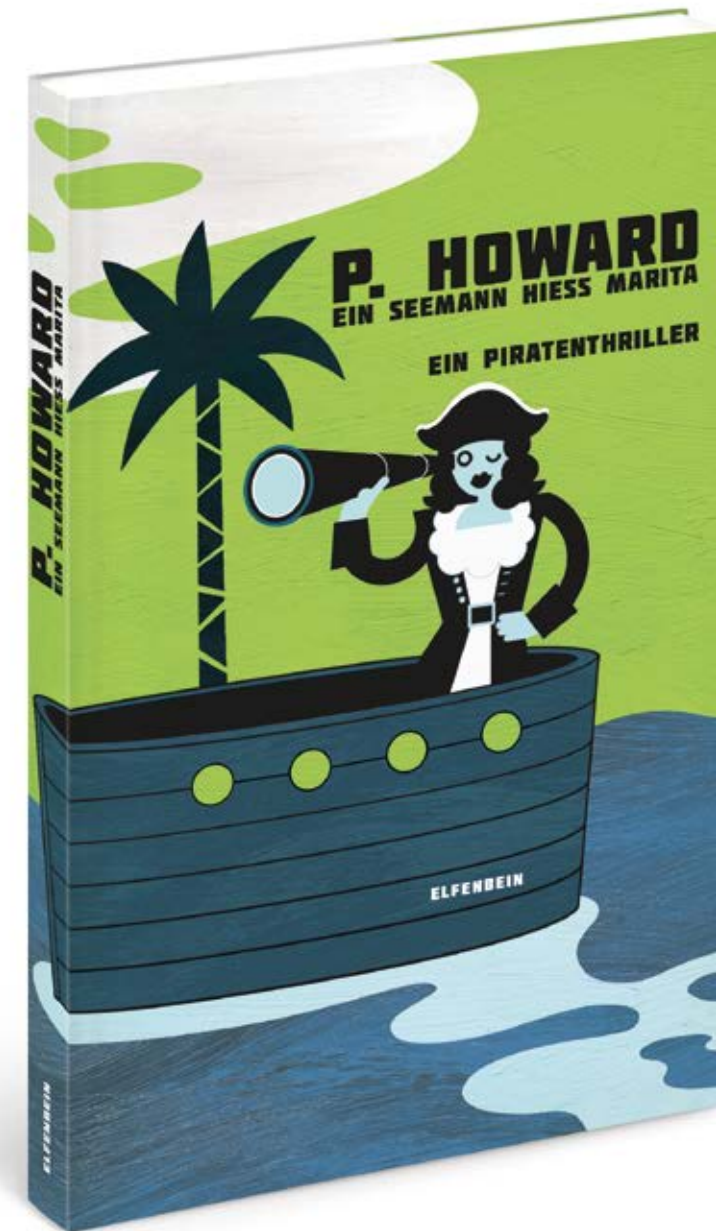
Unter dem Pseudonym **P. Howard (1905–1943)** veröffentlichte Jenő Reich alias **Jenő Rejtő** im Budapest der 1930er Jahre seine unnachahmlichen Parodien von Abenteuer- und Kriminalromanen, die in Ungarn bis heute ungezählte Neuauflagen erlebt haben. Aus kleinbürgerlichen Verhältnissen stammend, brach er seine Ausbildung zum Schauspieler ab, um durch die Welt zu streunen. In Afrika wurde er angeblich Fremdenlegionär. Während des Krieges von den Nazis zum Arbeitsdienst nach Woronesch (Ukraine) deportiert, starb er am Neujahrstag 1943 an Typhus.

Bereits erschienen:

Ein Seemann von Welt
Ein Seemann und ein Gentleman
Ein Seemann in der Fremdenlegion
Ein Seemann und ein Musketier
Ein Seemann aus der Neuen Welt

Alle Bände in der Übersetzung von Vilmos Csernohorszky jr.

je € 22,- [D] / € 22,60 [A] / sFr 23,-



P. Howard (Jenő Rejtő) Ein Seemann hieß Marita

Ein Piratenthiller

Aus dem Ungarischen übersetzt von Vilmos Csernohorszky jr.

Klappenbroschur, ca. 300 Seiten
€ 22,- [D] / € 22,60 [A] / sFr 23,-

ISBN 978-3-96160-036-6
Oktober 2020

„Schräg ist das Mindeste, was zu sagen ist ...
Kafka meets Schweijk.“

(Hans v. Trotha, Deutschlandradio Kultur)

»Als Nestlinge aufgezogene Drosseln wurden so zutraulich, dass man sie jederzeit freilassen konnte; auf eine Hand- oder Fingerbewegung hin flogen sie in den Käfig zurück – brav, geschäftig und zuverlässig, als hielten sie in der einen Klaue eine braune Reistasche und in der anderen einen lose gefalteten Regenschirm. Sie setzten sich auf die Schultern ihres Herrn und sangen ihm Lieder ins Ohr, flogen ihm nach und apportierten Säckelchen. Er warf sie hoch in das Geäst eines Baumes, sie sangen ihr Lied und flogen auf sein Geheiß wieder in den Käfig zurück, hoben mit ihrem Schnabel das Vorhängelchen vor dem Türchen, blickten vorwitzig hinaus und ließen es wie ertappt wieder fallen, wenn sie ihren Herrn erblickten.

Der eigentliche Gesangsunterricht begann, wenn sich ihre Schwanzfedern herausgebildet hatten, ein Anzeichen dafür, dass auch die Stimme erwacht war. Ein schwaches Piepsen, das es nach Möglichkeit zu fördern galt. Ein probates Mittel bestand darin, ein Radio anzuschalten und auf einen zirpenden Langwellensender einzustellen. Beobachtete man den Vogel dabei, sah man deutlich, wie sich der winzige Kehlsack im Bemühen, die Laute nachzumachen, angestrengt füllte und wieder leerte.

Als die ersten Grammophone nach Peking kamen, versuchte ein bekannter Schauspieler und Drosselliebhaber den Lernprozess mit Hilfe von Schallplatten zu vereinfachen und zu beschleunigen. Die Lektionen, einer Meisterdrossel abgelauscht, waren nach pädagogischen Gesichtspunkten zusammengestellt (in der Art von Berlitz-Sprachplatten: halbstündige Lerneinheiten, allmähliche Steigerung des Lautschatzes, Wiederholungen und Übungen). Die erste Drossel, an der er sie ausprobierte, versagte ihre Mitwirkung. Vielleicht mochte sie die Stimme des Lehrers nicht, so etwas kam auch bei natürlichen Lehrmeistern immer wieder vor. Einem zweiten Schüler standen die Kopffedern zu Berge – der Unterricht musste auf der Stelle abgebrochen werden. Erst bei einer dritten – hinterher als „Schallplattendrossel“ in aller Munde – schien die neue Methode zu verfangen. «

Die Bewohner des alten Peking – vom Kaiser bis hin zum einfachsten Untertanen – waren darin vernarrt, den Lauten von Vögeln zu lauschen, neue für sie zu erfinden, natürliche zu verändern oder ihnen kuriose Manieren beizubringen, um sie anderen vorführen zu können. Die Utensilien: Käfige, Sitzstangen, Fress- und Trinknapfe, Gestelle, Halsfesseln, Kästchen, Schächtelchen und vieles mehr, von dem Rainer Klouberts **grundlegend erweitertes und reich illustriertes** Buch berichtet, sind leider für immer verschwunden. Die Mode, Vögel zum Vergnügen abzurichten, kam in den Regierungsjahren des Pracht und Spiel liebenden Kaisers Qianlong (1735–1799) auf, der etwa zu der Zeit, als August der Starke sein Grünes Gewölbe mit chinesischem Porzellan füllte, in Pekings Sommerpalast Versailler Bauten errichten ließ, in denen künstliche Nachtigallen sangen, Wasserkaskaden tanzten und Spieluhren sich im Kreis drehen.



Rainer Kloubert (geb. 1944 in Aachen) studierte in Freiburg, Tübingen, Hongkong und Taiwan Sinologie und Rechtswissenschaften. Er war u. a. Sprachlehrer an der taiwanesischen Militärakademie, Dolmetscher bei einem chinesischen Wanderzirkus und Rechtsanwalt in Taipeh. Er lebt in Peking, London und neuerdings auch in München. Im Elfenbein Verlag erscheinen seine Bücher seit 1998; am bekanntesten ist seine China-trilogie mit den Bänden „Peitaiho“, „Yuanmingyuan“ und „Peking“, die die Frankfurter Allgemeine Zeitung als „Pioniertat und Lesegenuss“ feierte.



Rainer Kloubert **Kernbeißer und Kreuzschnäbel**

Ein Sittenbild aus dem alten Peking

Grundlegend erweiterte, illustrierte und mit einem Index versehene Ausgabe
Gebunden, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, Lesebändchen, ca. 300 Seiten
€ 39,- [D] / € 40,- [A] / sFr 41,-

ISBN 978-3-96160-035-9
Oktober 2020

„Mit diesem Buch als Führer entdeckt der Besucher eine wunderbare neue Welt, sie ist klein, beweglich und hat unendlich viel zu erzählen.“

(Tilman Spengler, DIE ZEIT)



Baumblüte in Werder

Tante Klara ist schon um ein Uhr mittags besinnungslos betrunken. Ihr Satinkleid ist geplatzt. Sie sitzt im märkischen Sand und schluchzt. Der Johannisbeerwein hat's in sich. Alles jubelt und juchzt und schwankt wie auf der Havel die weißen Dschunken.

Waldteufel knarren, und Mädchenaugen glühn. Mutta, Mutta kiek ma die Boomblüte. Ach du liebe Güte – Die Blüten sind alle erfroren. Ein einsamer Kirschbaum versucht zu blühn.

Eisige Winde wehn. In den Kuten balgt und sielt sich ein Kinderhaufen. Der Lenz ist da: ertönt es von Seele zu Seele. Ein schon melierter Herr berappt für seine Tele, die ein Kinderbein für ein Britzer Knoblinchen hielt.

Vater spielt auf der Bismarckhöhe mit sich selber Skat und haut alle Trümpfe auf den Tisch, unbeirt um das Wogen und Treiben der Menge. Braut und Bräutigam verlieren sich im Gedränge, ach, wie mancher erwacht am nächsten Morgen mit einer ihm bis dato unbekannten Braut.

Mutter Natur, wie groß ist deiner Erfindungen Pracht! Vor lauter Staub sieht man die Erde nicht. Tief geladen, mit Klumpen von Menschen beladen, sticht ein Haveldampfer in See. Schon dämmert es. Über den Föhren erscheint die sternklare, himmlische, die schweigsame Nacht.



In Erinnerung an **Klabund (1890–1928)** setzen wir unsere repräsentative Auswahl aus dem vielseitigen Werk des Berliner Schriftstellers in wohlfeilen Ausgaben fort: Nach seinem bekanntesten Text, dem zivilisationskritischen und bedingungslos pazifistischen Eulenspiegel-Roman „Bracke“ (1918), seiner virtuoson antimonarchischen Erzählung „Der letzte Kaiser“ (1923) und seinem international erfolgreichsten Prosatext, dem expressionistischen Roman „Borgia“ (1928), erscheint nun Klabunds literarhistorisch bedeutsame Lyriksammlung, „Die Harfenjule“ (1927), in die auch seine unvergessenen Gedichte „Ich baumle mit de Beene“ und „Ode an Zeesen“ Eingang fanden. Der Band ist mit einem Nachwort des Literaturwissenschaftlers Ralf Georg Bogner versehen.



€ 19,- [D]

ISBN 978-3-96160-005-2
Lieferbar



€ 19,- [D]

ISBN 978-3-96160-009-0
Lieferbar



€ 5,- [D]

ISBN 978-3-96160-007-6
Lieferbar



Klabund Die Harfenjule

Neue Zeit-, Streit- und Leidgedichte

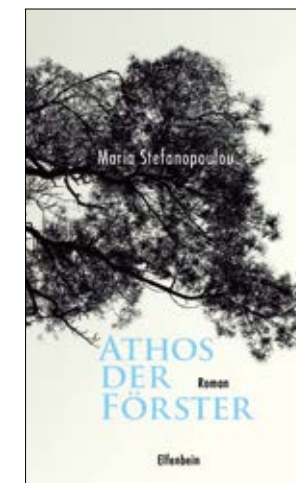
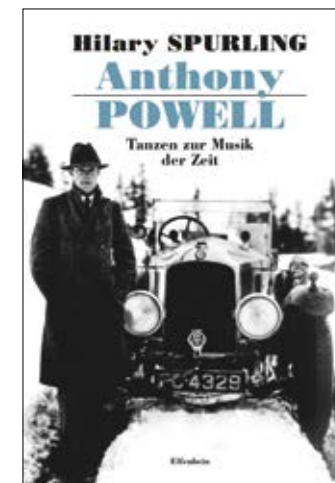
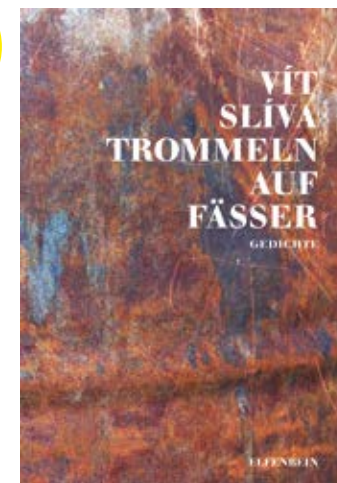
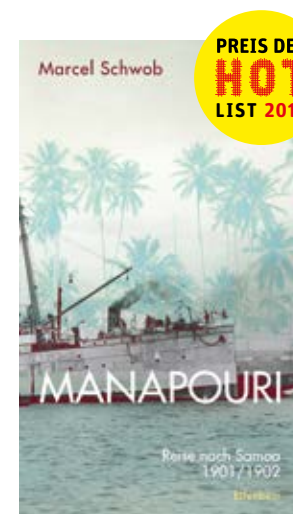
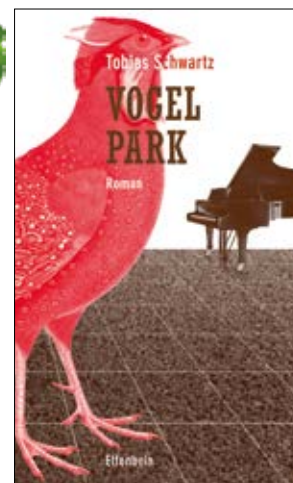
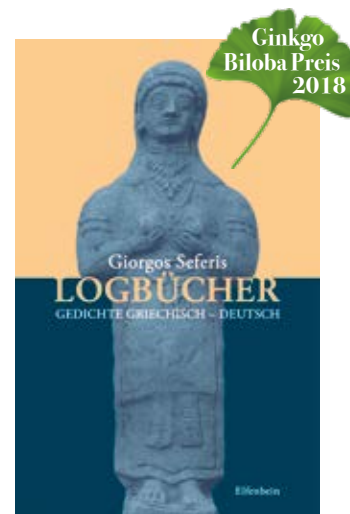
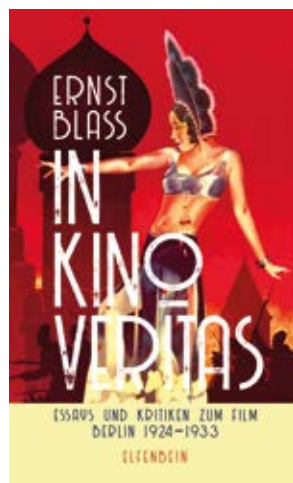
Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Ralf Georg Bogner

Gebunden, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, Lesebändchen, ca. 120 Seiten
€ 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 20,-

ISBN 978-3-96160-034-2
Oktober 2020

„Es spricht vieles dafür, Klabund neu zu entdecken.“

(Wolfgang Neuber, Frankfurter Rundschau)



ISBN 978-3-941184-**-*

ISBN 978-3-932245-**-*

ISBN 978-3-96160-**-*

fett: Neuerscheinungen 2019/2020

5-41-1	Adamopoulos: Zwölf und eine Lüge	€ 17,-
4-54-1	Adamopoulos: Noch mehr Lügen	€ 17,-
5-22-0	Al Berto: Garten der Flammen	€ 19,-
5-21-3	Al Berto: Mondwechsel	€ 19,-
5-54-1	Al Berto: Salsugem – Salz	€ 19,-
5-90-9	Azoulay: De Gaulle und ich	€ 19,-
5-99-2	Azoulay: Josty	€ 19,-
4-27-5	Azoulay: Josty (Taschenbuch)	€ 9,90
5-01-5	Barsch: Schach	€ 18,-
5-67-1	Bentz: Liebe ist das Letzte	€ 16,-
5-29-9	Bergmeier: Nosig	€ 18,-
4-21-3	Bergmeier: Wo all das hier nicht ist	€ 19,-
0-008-3	Blass: „in kino veritas“	€ 22,-
5-40-4	Blume-Werry: Entwegtes Land	€ 12,-
5-08-4	Bogner: Totenacker-Spaziergänge	€ 16,-
4-11-4	Bogner: Ottakringer Sterbensläufte	€ 16,-
5-25-1	Bondy: Die invaliden Geschwister	€ 20,-
5-84-8	Bondy: Hatto	€ 19,-
5-05-3	Botto: Canções – Lieder	€ 19,-
5-35-0	Brandão: Die Fischer	€ 18,-
4-04-6	Büchner: Halt der Erde	€ 16,-
5-59-6	Büchner: Unter der Rinde	€ 17,-
5-06-0	Büchner: Zeiten wie Perlenschnüre	€ 12,-
4-25-1	Camões: Com que voz?	€ 24,-
4-35-0	Camões: Werke in drei Bänden	€ 178,-
5-28-2	Camões: Os Lusíadas – Die Lusiaden (1)	€ 75,-
5-87-9	Camões: Sämtliche Gedichte (2)	€ 75,-
4-34-3	Camões: Dramen und Briefe (3)	€ 48,-
4-16-9	D'Annunzio: Alcyone	€ 48,-
5-62-6	Debon: Der Kranich ruft / Shi-jing	€ 18,-
5-97-8	Debon: Qualitäten des Verses	€ 19,-
4-63-3	Desbordes-Valmore: Tag des Feuers	€ 24,-
5-78-7	Dietz: Wundpsalmen	€ 24,-
5-07-7	Doberstein: Die Schule des Bösen	€ 16,-
5-79-4	Dudek: For you, you – Für Dich, Dir	€ 18,-
5-37-4	Eisenhauer: Die Macht der Zwerge	€ 16,-
5-66-4	Eisenhauer: Franz Blei. Der Literat	€ 17,-
5-03-9	Eisenhauer: Mein skrupelloses Sexleben	€ 16,-
5-58-9	Elytis: Die Träume. Wörter, Menschen, Orte	€ 18,-
4-33-6	Elytis: O Ilios O Iliatoras	€ 19,-
5-36-7	Elytis: To Axion Esti – Gepriesen Sei	€ 24,-
5-45-9	Esteves Cardoso: Der Mädchenfriedhof	€ 18,-
5-44-2	Filips: Schluck Auf Stein	€ 12,-
5-51-0	Fischerová: Fern und nah	€ 18,-

5-85-5	Forcano: Der Zug nach Bagdad	€ 19,-
5-56-5	Gil de Biedma: Las personas del verbo	€ 24,-
5-65-7	Gilbert: In einem dunklen Wald	€ 18,-
5-77-0	Glöckler: Corvo. Eine Azoren-Utopie	€ 16,-
5-39-8	Glöckler: Das Gesicht ablegen	€ 12,-
5-83-1	Glöckler: Madre	€ 19,-
4-15-2	Glöckler: Mr. Ives und die Vettern ...	€ 19,-
4-29-9	Glöckler: Tamar	€ 19,-
5-92-3	Glöckler: Vulkanische Reise	€ 19,-
4-55-8	Goll: denn alles sind Spuren	€ 19,-
5-09-1	Goll: Dies kurze Leben	€ 12,-
5-34-3	Goll: Meer ist überall	€ 20,-
5-98-5	Goll: Windstunden	€ 16,-
5-76-3	Goll: zeit vergeht	€ 16,-
5-75-6	Gozzano: Reise zur Wiege der Menschheit	€ 18,-
5-27-5	Gumpenberger: Das Teutsche Dichterroß	€ 16,-
5-72-5	Hagerup: Ausgewählte Gedichte	€ 24,-
4-22-0	Herbst: Thetis. Anderswelt (1)	€ 39,-
4-23-7	Herbst: Buenos Aires. Anderswelt (2)	€ 19,-
4-24-4	Herbst: Argo. Anderswelt	€ 39,-
5-63-3	Herbst: Die Illusion ist das Fleisch ...	€ 17,-
4-10-7	Herbst: Das bleibende Thier ...	€ 20,-
4-14-5	Herold: Ausfahrt	€ 16,-
4-02-2	Herold: Kruste	€ 16,-
5-46-6	Hillebrandt: Jagdsaison	€ 18,-
4-03-9	Holbein: Bitte umblättern!	€ 35,-
5-30-5	Holbein: Isis entschleiert	€ 35,-
5-57-2	Holbein: Januskopfweh	€ 18,-
5-00-8	Holschuh: Unterderhand	€ 12,-
5-64-0	Howard: Ein Seemann von Welt	€ 22,-
4-17-6	Howard: Ein S. in der Fremdenlegion	€ 22,-
5-93-0	Howard: Ein S. und ein Gentleman	€ 22,-
4-28-2	Howard: Ein S. und ein Musketier	€ 22,-
4-53-4	Howard: Ein S. aus der Neuen Welt	€ 22,-
5-48-0	Hugo: 1848. Ein Revolutionsjournal	€ 25,-
5-32-9	Jaén: Die verschwiegene Frau	€ 18,-
4-67-1	Kazantzakis: Odyssee	€ 79,-
0-009-0	Klabund: Borgia	€ 19,-
0-005-2	Klabund: Bracke	€ 19,-
0-007-6	Klabund: Der letzte Kaiser	€ 5,-
0-034-2	Klabund: Die Harfenjule	€ 19,-
4-01-5	Klabund: Dumpfe Trommel und ...	€ 24,-
5-11-4	Klabund: Werke (inkl. Literaturgesch.)	€ 399,-
5-11-4	Klabund: Werke 1: Romane 1	€ 40,-
5-12-4	Klabund: Werke 2: Romane 2	€ 40,-
5-13-4	Klabund: Werke 3: Romane 3	€ 40,-
5-14-4	Klabund: Werke 4: Gedichte	€ 75,-
5-15-4	Klabund: Werke 5: Erzählungen	€ 40,-
5-16-4	Klabund: Werke 6: Dramen und Bearb.	€ 65,-
5-18-4	Klabund: Werke 7: Übers. u. Nachdicht.	€ 40,-
5-19-4	Klabund: Werke 8: Aufsätze u. verstr. Prosa	€ 40,-

4-18-3	Klabund: Literaturgeschichte	€ 40,-
4-26-8	Klimke: Fernweh	€ 16,-
4-49-7	Klimke: Pier Paolo Pasolini	€ 19,-
0-029-8	Klimke: Das Alphabet des Meeres	€ 19,-
5-91-6	Kloubert: Angestellte	€ 22,-
5-61-9	Kloubert: Der Quereinsteiger	€ 18,-
0-035-9	Kloubert: Kernbeißer u. Kreuzschnäbel	€ 39,-
5-33-6	Kloubert: Mandschurische Fluchten	€ 18,-
4-12-1	Kloubert: Peitaiho	€ 39,-
4-51-0	Kloubert: Peking	€ 49,-
4-00-8	Kloubert: Rooms letzter Flug	€ 19,-
5-23-7	Kloubert: Selbstmord ohne Hut	€ 16,-
0-000-7	Kloubert: Vom fliegenden Robert	€ 24,-
4-20-6	Kloubert: Yuanmingyuan	€ 39,-
4-06-0	Krass: Das Konzil der Planeten	€ 22,-
5-52-7	Krass: Tropen im Tau	€ 18,-
5-70-1	Krass: Lichtbesen aus Blei	€ 18,-
4-52-7	Krieger: Birkenlicht	€ 19,-
4-57-2	Krieger: Liedschattig	€ 19,-
4-58-9	Krieger: Frei wie die Zäune	€ 19,-
4-59-6	Krieger: Das Asphalt-Zebra	€ 19,-
4-60-2	Krieger: Nachtfügel	€ 19,-
4-61-9	Krieger: Apfelfall	€ 19,-
4-70-1	Krieger: Namenlot	€ 16,-
4-56-5	Kross: Schluchten	€ 16,-
4-31-2	Lambrou: Labyrinth	€ 19,-
4-66-4	Lambrou: Meditation	€ 19,-
0-028-1	Lambrou: Pfade	€ 19,-
5-47-3	Leppin: Daniel Jesus	€ 18,-
5-73-2	Lillis: Im Dunkeln schwebend	€ 6,-
0-021-2	Machen: Die drei Häscher (Werke 1)	€ 22,-
0-022-9	Machen: Der geheime Glanz (Werke 2)	€ 22,-
0-023-6	Machen: Der Schrecken (Werke 3)	€ 22,-
0-024-3	Machen: Die leuchtende Pyramide (4)	€ 22,-
5-50-3	Mendelssohn: Fertig mit Berlin?	€ 19,-
4-30-5	Miller: Liederton und Triller	€ 22,-
4-50-3	Papadimitis: Die Mörderin	€ 19,-
4-07-7	Peroutka: Adieu, Jeanne oder ...	€ 22,-
4-32-9	Peroutka: Wolke und Walzer	€ 22,-
5-43-5	Porcel: Galopp in die Finsternis	€ 18,-
4-36-7	Powell: Eine Frage der Erziehung (Tanz 1)	€ 22,-
4-37-4	Powell: Tendenz: steigend (Tanz 2)	€ 22,-
4-38-1	Powell: Die Welt des Wechsels (Tanz 3)	€ 22,-
4-39-8	Powell: Bei Lady Molly (Tanz 4)	€ 22,-
4-40-4	Powell: Casanovas chin. Rest. (Tanz 5)	€ 22,-
4-41-1	Powell: Die Wohlwollenden (Tanz 6)	€ 22,-
4-42-8	Powell: Das Tal der Gebeine (Tanz 7)	€ 22,-
4-43-5	Powell: Die Kunst des Soldaten (Tanz 8)	€ 22,-
4-44-2	Powell: Die Philosophen des Krieges (9)	€ 22,-
4-45-9	Powell: Bücher schmücken e. Zimmer (10)	€ 22,-
4-46-6	Powell: Könige auf Zeit (Tanz 11)	€ 22,-

4-47-3	Powell: Der Klang geh. Harmonien (12)	€ 22,-
4-48-0	Powell: Ein Tanz zur Musik ... (+ Handb.)	€ 260,-
4-65-7	Rader: Wie Blitz und Donnerschlag	€ 19,-
0-013-7	Raven: Fielding Gray	€ 22,-
0-012-0	Raven: Die Säbelschwadron	€ 22,-
5-24-4	Régio: Blindenkuh	€ 25,-
5-55-8	Régio: Der Prinz mit den Eselsohren	€ 19,-
5-04-6	Riço Direitinho: Das Haus am Rande ...	€ 18,-
5-31-2	Riço Direitinho: Kerker der Engel	€ 18,-
5-74-9	Riço Direitinho: Willkommen ...	€ 18,-
4-64-0	Rieck-Sonntag: Eurydike und Orpheus	€ 19,-
4-13-8	Ries: „Maskeraden des Auslands“	€ 20,-
5-96-1	Ritsos: Martyries – Zeugenaussagen	€ 24,-
4-71-8	Ronsard: Liebeslyrik in drei Bänden	€ 66,-
5-80-0	Ronsard: Amoren für Cassandre	€ 24,-
4-05-3	Ronsard: Amoren für Marie	€ 24,-
4-68-8	Ronsard: Sonette für Hélène	€ 24,-
5-86-2	Sagarra: Privatsachen	€ 25,-
5-94-7	Sax: U5	€ 19,-
4-08-4	Sax: U5 (Taschenbuch)	€ 9,90
4-09-1	Schleef: Ich habe kein Deutschland gef.	€ 29,-
0-004-5	Schleef: Und der Himmel so blau	€ 22,-
5-02-2	Schmidt-Mâcon: Lob den Piranhas	€ 12,-
5-53-4	Schnack: Werke in zwei Bänden	€ 59,-
5-26-8	Schnurr: Noch nicht das Meer?	€ 12,-
0-006-9	Schwartz: Nordwestwärts	€ 22,-
0-031-1	Schwartz: Vogelpark	€ 22,-
5-71-8	Schwob: Das gespaltene Herz	€ 24,-
4-19-0	Schwob: Der Kinderkreuzzug	€ 12,-
5-82-4	Schwob: Manapouri	€ 22,-
4-69-5	Seferis: Logbücher	€ 24,-
5-49-7	Shakespeare: Hamlet	€ 22,-
0-030-4	Sliva: Trommeln auf Fässer	€ 19,-
5-60-2	Sombart: Journal intime 1982/83	€ 18,-
0-002-1	Spurling: Anthony Powell (Biografie)	€ 39,-
0-001-4	Spurling: Einladung zum Tanz (Handbuch)	€ 22,-
0-003-8	Stefanopoulou: Athos der Förster	€ 22,-
5-89-3	Stolz: Während mich die Stadt erfindet	€ 12,-
5-95-4	Teixeira: Einstweilige Biografie	€ 19,-
5-69-5	Tutepastell: Ohne Spuren in der Nacht	€ 18,-
4-62-6	Verlaine: Poèmes – Gedichte	€ 24,-
5-42-8	Vicens: 39 Grad im Schatten	€ 18,-
5-68-8	Weissmann: Ich wünsche zu sein ...	€ 35,-
5-10-7	Wildhagen: Afrika kam durch die Luft	€ 16,-

Die angegebenen Ladenpreise sind – mit Ausnahme der Schweizer, die sich als Empfehlung verstehen – fest gebunden.
Umschlaggestaltung: Oda Ruthe.
Fotos: © Elfenbein Verlag, soweit nicht anders vermerkt.

Elfenbein Verlag

Gaudystraße 7
D-10437 Berlin
Fon: (0 30) 44 32 77 69
Fax: (0 30) 44 32 77 80
Verkehrs-Nr. 12964
order@elfenbein-verlag.de
www.elfenbein-verlag.de

Auslieferung:

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
D-37081 Göttingen
Fon: (05 51) 38 42 00 0
Fax: (05 51) 38 42 00 10
bestellung@gva-verlage.de

Vertretungen:

GW – Gemeinsame Verlagsvertretung
Anja Klimaschewski
Groner Straße 20
D-37081 Göttingen
Fon: (05 51) 38 42 00 27
Fax: (05 51) 38 42 00 10
klimaschewski@gva-verlage.de

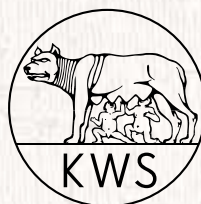
Deutschland:

Rudi Deuble
Verlagsvertretungen
Burgstraße 4
D-60316 Frankfurt a. M.
Fon: (0 69) 49 04 66
Mobil: 0 17 52 03 76 33
r.deuble@me.com

Österreich:

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
Fon: (01) 214 73 40
Fax: (01) 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

 Deutscher
Verlagspreis 19



Kurt-Wolff-Preis 2018